

die die Atomenergie friedlichen Zwecken nutzbar machten und die als erste in den Kosmos vorstießen.

Durch ihr hohes Niveau in den führenden Disziplinen der Naturwissenschaft sichert die sowjetische Wissenschaft dem technischen Fortschritt auf allen Gebieten weite Perspektiven. Genosse Keldysch wies auf dem Parteitag darauf hin, welche großen Aufgaben die sowjetischen Wissenschaftler jetzt, zu Beginn des neuen Planjahrhünfts, bei der Schaffung der theoretischen Grundlagen für die Ausarbeitung des optimalen Entwicklungstempos und der optimalen Entwicklungsproportion der Volkswirtschaft der UdSSR und ihrer verschiedenen Zweige haben.

Vorrangige Entwicklung der progressiven Zweige der Produktion

Die vorgesehene Steigerung der industriellen Produktion in der Sowjetunion um rund 50 Prozent innerhalb einer Planperiode von fünf Jahren wird begleitet sein von einer Vervollkommnung der Wirtschaftsstruktur und der Verbesserung der Proportionen innerhalb der Industriezweige. Die Aufmerksamkeit der Partei wird sich auf die vorrangige Entwicklung der progressiven und rentableren Zweige der Produktion richten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen Industriezweige verwandt, die mit ihrer Produktion die technische Neuausrüstung der gesamten Volkswirtschaft und die Produktion neuer, vervollkommneter Erzeugnisse ermöglichen. Genosse Kossygin nannte in diesem Zusammenhang die Elektronik, Funkelektronik und Atomenergiewirtschaft sowie die Produktion neuer und hochreiner Stoffe, elektronischer Rechenmaschinen und synthetischer Werkstoffe.

Größte Aufmerksamkeit werden die Partei- und Staatsorgane auf die Erhöhung des Ausstoßes von Erzeugnissen mit technisch fortschrittlichen und qualitativ hohen Kennziffern richten. Dabei steht im Vordergrund: Leistung und Gewicht je Kapazitätseinheit, Wirtschaftlichkeit. Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschinen, Geräte und Ausrüstungen.

Beeindruckend sind die Zahlen, die die Direktiven für den neuen Fünfjahrplan der Sowjetunion für die einzelnen Wirtschaftszweige nennen. So wird zum Beispiel die energetische Basis der sowjetischen Industrie durch den großzügigen Bau und die Inbetriebnahme neuer riesiger Wasser- und Wärmekraftwerke um etwa 70 Prozent auf die enorme Leistungskraft von etwa 840 bis 850 Milliarden kWh anwachsen. Die Leninsche Idee der Elektrifizierung des ganzen Landes, sagte Genosse Kossygin, ist auch für den neuen Fünfjahrplan bestimmend.

Eine weitere sich großzügig entwickelnde Kraft und Energiereserve des Sowjetlandes ist neben der Kohle und Wasserkraft die sich gewaltig entwickelnde Erdöl- und Gasproduktion. In Westsibirien und im Westen von Kasachstan werden neue Zentren der Erdöl- und Gasgewinnung entstehen. Allein das auf der in das Kaspische Meer hineinragenden Halbinsel Mangyschiak im Westen Kasachstans entstehende neue große Erdölgewinnungsrevier wird am Ende des Fünfjahrplanes bis zu 15 Millionen Tonnen fördern. In dieser einst verlassenen und wasserlosen Gegend entstehen die neue Stadt Schewtschenko und zahlreiche Arbeitersiedlungen. Die riesigen Vorräte an Erdöl und Erdgas der Halbinsel Mangyschlak lassen voraussehen, daß sich dieses Gebiet in nicht allzuferner Zukunft zu einem der größten Erdölreviere der Sowjetunion entwickeln wird.

Auch die Usbekische SSR, der große Baumwollproduzent der Sowjetunion, verfügt über riesige Erdgaslagerstätten mit einer Ausbeute, die in diesem Jahr etwa 24 Milliarden Kubikmeter erreicht und im Planjahrhünft um das 2,3fache ansteigen wird. Der „blaue Brennstoff“ von Buchara erhitzt heute schon die Hoch- und Martinöfen des Ural, bewegt Werkzeugmaschinen und Turbinen in den Industriezentren von Swerdlowsk, Tscheljabinsk, Magnitogorsk u. a., die an die große, bereits in Betrieb genommene Gasleitung zum Ural angeschlossen sind.

Im neuen Fünfjahrplan werden neue Gashauptleitungen verlegt, durch die das Gas von Mittelasien bis nach Moskau strömen wird. Durch den Anschluß